

VI. Serie.

Tafel XV.

# Weymouthskiefern-Rost.

(*Cronartium ribicolum* II.)



## Figurenerklärung.

- Fig. 1. Stämmchen einer jungen Weymouthskiefer *Pinus Strobus L.*, welches bei B B B vom Blasenrost, der Becherfruchtform von *Cronartium ribicolum Dietrich*, befallen ist. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Becherfrucht-Sporen von *Cronartium ribicolum*, a leere Sporenhaut. — 575fach vergr.

---

## Bemerkungen.

Die von den Teleutosporen von *Cronartium ribicolum Dietrich* (s. Tafel XIV, Fig. 4) hervorgebrachten Sporidien vermögen sich nur weiter zu entwickeln, wenn sie auf die Rinde junger Weymouthskiefertriebe gelangen. Hier rufen sie, nachdem die Bildung von Spermogonien vorausgegangen ist, den Blasenrost hervor, eine Krankheit, bei welcher auf Anschwellungen die sackförmigen, mit gelbem Sporenpulver erfüllten Becherfrüchte des *Cronartium ribicolum* erscheinen. Da die befallenen Stämme und Zweige der Weymouthskiefern unter Harzerguss aufreissen, dann vertrocknen und Absterben, so führt die Krankheit häufig zum Tode der jungen Weymouthskiefern.

Zur Bekämpfung der Rostkrankheit der Johannisbeeren muss der Anbau und besonders die Anzucht von Weymouthskiefern vermieden werden; Weymouthskiefern, welche den Blasenrost zeigen, sind alsbald auszurotten.

---



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

Chr. Votteler u. O. Kirchner ad. nat. del.

**Weymouthskiefern-Blasenrost.**  
(*Cronartium ribicolum* Dietr.)